Otto Schneid
Papers

Reznik, Ariel
8ALS, 2ANS &
Bio

10:7

Admont, Steiermark

Postkarte

10 Groschen Österreich

Wien XIX.
Grinzinger Allee 7.
Baz. 33/26.
Arie Reznik.

An Herrn
Dr. Otto Schneid
Wien I.
Universität.

Phot. Postk. Ind. A. G., Wien

Badgastein, Salzburg

Postkarte

Österreich

XIX Grinzinger Allee 7.
Baz. 33/26.
Arie Reznik.

Es liegt mir viel daran, dass ich noch vor den Ferien in bezüglich Ausstellen orientiert bin.
Mit vielem Dank zur Ihre Mühe und besten Grüßen zeichne ich in Erwartung einer Nachricht von Ihnen mit vorzüglicher Hochachtung
Arie Reznik

W96. Herr
Dr. Otto Schneid
Wien XIX
Pokornyg. 15.

Phot. Postk. Ind. A. G., Wien

Wien 18/VII 31.

Sehr geehrter, lieber Herr Doktor!

Sie werden erstaunt von mir noch aus Wien eine Karte zu bekommen.

Ich hatte Hoffnung noch etwas von meinen grossen Sachen zu verkaufen, aber es ist mich nicht gelungen. Jetzt fahre ich schon bestimmt nach 2 Wochen. Ich wollte noch Sie vor wegfahren sehen. Wo und wann kann man Sie treffen. (Ich schreibe diese Karte auf Universität-Adresse, ich meine dass Sie sind schon zurückgekommen).

Sie haben Recht wegen Dr. A., es ist noch nichts in Zeitungen erschienen ~~alle~~ und das war ein grosse minus für meine Verkauf-Möglichkeiten. Auch Prof. Ei. hat sich nicht beeilt. ~~Kann~~ Man kann nichts machen.

Ich grüsse Sie herzlich und warte auf die Antwort.

Arie Reznik.

Wien 22/VI 30.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Da ich bis nun vom Hagebund keine Antwort auf mein Schreiben bekommen habe und die Kunstgewerbesch. schon am Freitag geschlossen wird, erlaube ich hiermit Sie um gefl. Rat zu bitten, was ich in dieser Angelegenheit machen soll.

Soll ich selbst in der Kanzlei des Hagebundes anfragen, oder würden Sie vielleicht die Güte und Möglichkeit haben den Herrn doch zu erklären, dass sobald das Atelier in meiner Schule geschlossen wird, ich keine Gelegenheit mehr haben werden vor Oktober ihnen meine Arbeiten zu zeigen.

Wien 8/II 31

Sehr geehrter Herr Dr.!

Ich danke Ihnen bestens für den Artikel. Ich halte ihn für ausgezeichnet. Was mich bis nun an solchen Kritiken gestört hat war ihr fast immer anekdotenhafter und dabei unsachlicher Charakter. Die meisten sogenannten „Kunstkritiker" haben nichts Stichhältiges zu sagen u. verstecken sich hinter diesen billigen Mitteln mit der Ausrede, das Publikum verlange dieses.

Bezüglich der Unterbringung Ihres Artikels muss ich noch auf Herrn Dr. Nussenblatt warten, welcher in einigen Tagen nach Wien zurückkommen soll.

In der nächsten Nummer der „Menorah" dürfte ein Artikel

[illegible]

2/4 WIEN 27
-9. II. 31 13
6f

Dr. Otto Schneid

Bielsko

ul. Mickiewicza 41.

Polen

von Eisler samt 4 Bilder erschienen.

Ich hoffe diesen Monat bestimmt abzureisen. Ich habe noch verschiedenes zu erledigen.

Ich war in Hagebund. Es soll in Jänner ein Jury mit der Feststellung betreut werden ob in Mai eine Ausstellung von meinen Sachen (Granit und vielleicht die letzte) bei ihnen stattfinden kann.

Ich habe Ihnen nicht sofort geantwortet da ich auf die Rückkehr des Dr. N. aus Polen gewartet habe, um Ihnen mehr berichten zu können. Habe ihn aber bis nun nicht gesehen.

Was gibt es bei Ihnen? Noch immer keine Veränderung? Sind Sie schon gesund?

Mit besten Grüssen und herzlicher Hochachtung Ihr ergebener

Arie Reznik.

Wien XIX Grinzinger Allee 7.

Arie Reznik

3. 33/26.

9/II

Heute hab ich mit Herrn Dr. [illegible]
gesprochen - in 2 Woche will er
alles erledigen.

R.

Sehr geehrte liebe Herr Doktor! Haifa 12/I 31.

Ich bin schon fast einen Monat in Palestina und das was ich schon berichten kann sind nur Hoffnungen und Pläne. Meine Arbeiten (Fotos) finden hier bei Architekten und anderen Könnern gutes Verständnis. Ich habe Versprechungen von einigen Architekten mich an der Arbeit zu beteiligen. Das wichtigste aber jetzt ist für mich die Keramik und ich bemühe mich jetzt sehr eine kleine Werkstätte in Jerusalem zu gründen. Ich habe einige Leute gefunden welche wollen mir behilflich sein und so z. B. bekomme ich ein Zimmer und Atelier in Bezalel. — Ich habe einige intessante und gute Leute kennen gelernt. Habe auch den Marc Chagall in Tel-Aviv getroffen und mit Ihm gesprochen. Er hat mir manch interessantes in Beziehung zu meiner ~~meiner~~ Arbeiten gesagt, und ratet mir sehr noch nach Paris zu fahren (aber nur mit gut gesicherten materiellen Bedingungen.) Er

zatet mir auch sehr noch nicht mit der Kunst zu verdienen. Ich teile seine Meinung und lege deswegen das Hauptgewicht auf Keramik. Hoffe auch in einer Zeitspanne von 1-2 Monaten etwas Konkretes zu berichten.

Ich bitte Sie, schreiben Sie mir was sich bei Ihnen tut. Wie geht die Arbeit und mit ~~Ihre~~ Pläne.

Jetzt befinde ich mich seit einigen Tagen bei Freunden in Haifa auf Karmel, und fahre bald wieder nach Jerusalem zurück, um schon die Arbeit anzufangen.

Grüsse Sie herzlich und auf Antwort warte

ihr ergeben

Arie Reznik

P. S. Haben Sie die Zeitung „Nowy Dziennik" bekommen, wo der Artikel von Ihnen war?

Ich haben in Jerusalem jemanden

kennen gelernt Er heisst sich
Narkiss, und arbeitet in Museum „Bezalel",
welcher schon einige Jahre an eine
Enzyklopedie von Jüdische Kunst
arbeitet.

Meine Adresse:
Palestine. – Jerusalem.
National Museum „Bezalel"
Arie Reznik.

Wien 23/I 1931.

Sehr geehrter Herr Dr.!

Seit langer Zeit beschloss ich Ihnen
zu schreiben. Ich wartete nur dass
meine Situation die sehr unsicher
letztens war sich aufkleren soll
und die Ergebnisse der Aufklärung
sind dass ich in 2-3 Wochen nach
Palästina zurückfahre. Prof. Eisler
gelang es nicht für mich ein
Stipendium zu bekommen. Es ist
nur Schade dass ich die letzten
Monate so unproduktiv verbrachte,
besser wäre, ich wäre schon vor
3 Monate gefahren. Ich wollte
noch vor meine Abreise vernünftig
eine Likwidation meiner Angelegen-
heiten hier in Europa durchführen,
und wenn nicht um Verkauf so
um eine gute Kritik trachten.
Ich habe den Dr. Tulo Nussenblatt
heute gesprochen und versprach mir
sich dieser Sache anzunehmen.
Warscheinlich werden Sie in Laufe
dieser Tage ein Brief von Ihm

9/1 WIEN 68
32. I. 31 22.

An

Dr Otto Schneid

Bielsk

ul. Mickiewicza 4(?)

Polen

dieser Angelegenheit wegen bekommen, er will eben zusammen mit Ihnen das durchführen. In Betracht kommen einige Kunst-literarische Zeitschriften und Tages Zeitungen. In Menorah sollte Prof. Eisler schreiben (oder organisieren, ich weiss nicht). Da er jetzt nach dem Tode seiner Mutter in Trauer ist will ich mich Ihm nicht aufdringen, und ich weiss nich ~~es~~ wann es zustande kommen wird.

Nun zur Sache. Ich ersuche Sie sehr einen sachlichen Artikel über mich zu schreiben und mir ihn zu senden. Dr. Aussenblat wird Ihnen schreiben was für Pläne er hat in Bezug auf diesen Artikel.

Ein Bekannter von mir hat die Möglichkeit einen Artikel und paar Fotos im Budapester Monatsschrift „Mut es Törö" unterzubringen. Diesen Artikel ~~und die Fotos sollte~~ samt Fotos will ich sofort schicken, darum ersuche ich Sie wie möglich rasch mir das zu senden. (selbstver.

Arie Reznik
Wien XIX Grinzinger Allee 7
Bar. 33/26.

stänelich wenn Sie nichts dagegen haben in dieser Zeitschrift zu schreiben).
Ich möchte noch eine mehr persöhnliche Frage an Sie wenden, und Sie sehr ersuchen, dass Sie mir paar sachliche, kritische worte schreiben was Sie von meinen Arbeiten denken.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie die Zeit in Bielsk verbringen, ob Sie eine bessere Arbeitsatmosphere gefunden haben. Was ist mit Ihrer Reise nach Russlan.
Sie möchten mir eine grosse Freude bereiten wenn Sie mir von dort einige Worte schreiben möchten. Schreitet Ihre Arbeit vor, hat sich Fotos Katalog bereichert? Wie lange denken Sie in Russland zu bleiben.
Ich sende Ihnen ein Fotos meiner letzten Terrakota. Es wartet sie ein grausamer Schicksal sie muss vernichtet werden – da ich kein Geld habe sie

brennen zu lassen und noch mehr
keine Möglichkeit zu verkaufen
da ich in einer kurzen Zeit fahre.
In Palästina werde ich dortigen
Künstlern von Ihrer Arbeit erzählen
und sie bereden die Fotos Ihnen
zu senden.

Ich grüsse Sie herzlich und
erwarte die baldige Antwort.

Arie Reznik

P.S. Was die Ausstellung
anbetrifft, werde ich diese
Tage zu Hagebund gehen. Wenn
Humplik es annimmt, dann überlass
ich meinen Freunden den Transport
zu ordnen.

Schreiben Sie mir welche Fotos
meinen Sie, am besten wäre zu wählen
um in die Zeitschriften zu senden.

Sehr geehrter Herr Dr!

Ich habe in der Stimme Ihre Aufforderung an die jüdische Künstler gelesen und erlaube mir Ihnen einige Photos von meinen Arbeiten und biographische Daten einzusenden

Ich bitte ~~[illegible]~~ gefl. Zurücksendung der Photos, wenn Sie diese nicht mehr benötigen resp. um Mitteilung wann ich diese abholen kann

Mit Hochachtung

Arjeh Reznik

XIX Grinzinger Allee 7.
Baracke 33/26

Wien 4/XI 1929

Beiliegend – 9 Photos.

N.B. Ich hatte noch keine Gelegenheit von meinen letzten Arbeiten Aufnamen zu machen.

Wien 7/IV 31

Sehr geehrter lieber Herr Dr!

Ich fahre heute nach Palästina. ~~Bitte~~ Ihr Aufsatz ist erschienen am 30 III in „Nowy Dziennik" in Krakau. Die Übersetzung ist ausgezeichnet (diese hat mein Freund Dr. Binder gemacht). Ich kann Ihnen den Nummer nicht schicken, da ich ~~habe~~ konnte auch mich bis jetzt ~~mich~~ keinen verschaffen (ich ~~hab~~ schreibe heute in die Redaktion „Nowy Dziennik").

Auch in der letzten „Menorah" war ein Aufsatz (mit 1 Bild) von Zisler, sehr gut und sympatisch.

Ich habe zu Ihnen eine Bitte. Da Chagall jetzt in Palestina weilt und arbeitet bei Gründung ~~...~~ einer städtischen ständigen Galerie in Tel-Aviv, ich wollte mich mit Ihm in Verbindung setzen, und ich meine dass ein Brief von Ihnen wird mir helfen. Vielleicht wird möglich sein etwas nach Palestina ~~etwas~~ verkaufen. (z.B. der Granit oder die letzte Terracotte)

Meine Frau bleib noch einige Monate in Wien, wenn sie zufällig etwas wissen werden werden sie vielleicht so lieb sein und an Sie sich wenden

Wie geht es Ihnen. Bleiben Sie noch lange in Brettho. Und was

Whgb. Ariel REZNIK

Dr. Otto Schne

Wien V

Siebenbrunneng. 13.

R | WIEN 71 | 640 | P. B. 9/2

ist mit den weiteren Plänen, und mit
die Enzyklopedie.
Schreiben Sie mir schon auf meine Palestina
Adresse: Tel Aviv - Bank Poalim J. Zimmermann
für Reznik.
Ich habe können gelernt einige
Leute aus Paris und diese überreden
mich unbedingt nach Paris zu fahren
Aber jetzt muss ich nach Palestine
gehen, und wenn möglich
wird sein dann vielleicht nach
2-3 Jahre nach Paris.

Ich grüsse Sie herzlich

Ihr
Arie Reznik.

Wien XIX. Grinzinger Allee 7.
Baracke 33/26
Aric Reznik.

27 VII/30 חיפה.

דר. שנ"ד היקר!

אני שוב מבלה את הנופש שלי על הכרמל.

רציתי לראותך. עכשיו מתקיימת התערוכת פיסול ארצית "בגן האם". אני משתתפת גם עם עבודה אחת. אם יש לך רצון ואפשרות לנסוע ולבקר בתערוכה — תכתוב לי — מתי תבוא ואני אחכה לך "בגן האם". מובן שתבוא יחד עם אשתך.

דרישת שלום
לבבית
אלה רנין

הכתובת שלי בחיפה:
פה בכרמל. רח. שושנת הכרמל 9
אינזר' - עבור - רנין.

אני בחיפה עד 7/VIII.

מר שניידר היקר!

אני מאד מצטער שרק היום יש לי אפשרות לענות לך. הנה היום נמצא בגלויה עם הכתובת שלך שכתבת מארה"ב. בדצמבר 1960 שמחתי מאד כשקבלתי את הגלויה, ואני מודה לך מאד. היתה הפתעה נעימה בשבילי.

לא ידעתי על זה שאתה מצייר ולא ידעתי על נסיעתך לארה"ב. כתבתה שערכתה תערוכות באיטליה ובניו יורק ושלחתה לי קטלוגים.

לא קבלתי שום מכתב ממך מאז גלויה זו. עברו כבר כמה חדשים מזמן שקבלתי את הגלויה שלך ובמשך זמן זה בטח עבדתה והצלחתה.

אני מבקש שתכתוב לי יותר על עבודות שלך ומעשיך. מה עם תוכניותך בקשר לאנדרטה הגדולה?

אני עובד עכשיו הרבה. על שתי בימות: בשלחתולין ("עגולים") בברונזה ו"קבוצת אילות" בשביל באר שבע. פסל עגולים יוצב בעוד כמה ימים. [illegible]

מה שלום גב. מלם ואיך מרגישים הילדים שמה.

אני ג"כ פה עכשיו באירופה מתושלמת של משפחת א"בשן.

ברכות לבביות
חנן ואשתו
אליה רפאל

ברכות
לבביות בשביל
אשתך

Mein Lebenslauf.

Ich bin im J. 1898 in Sosnowitz einer Industriestadt in ehemaligen Russisch-Polen geboren. Mein Vater war ein Buchdruckereiangestellter. Ich besuchte Real-Gymnasium und habe in Umsturzjahr 1918 maturiert. Nach der Matura wollte ich in Krakau Medizin studieren, hatte aber Schwierigkeiten mit der Aufnahme. Die Absicht zu studieren habe ich übrigens bald (nach 2 Semester Philos.) aufgegeben, denn die hochgehende zionistische Welle hat auch mich erfasst und ich bin in J. 1920 als Chaluz nach Palästina gefahren. In Palästina verbrachte ich 6 Jahre, ich schlug

mich durch zuerst als Schwarzarbeiter, dann als Mitglied der Siedlung Beth-Alfa, die von den ehemaligen Jugendbewegtern aus ~~aus~~ Galizien und Wien besteht. In Palästina habe ich zuerst versucht in freien Stunden in Stein zu arbeiten –

Allmählich beschloss ich nach Europa zurückzukehren und mich der Bildhauerei zu widmen. Im J. 1926 kam ich nach Wien und ~~Ei~~ wurde ~~ind~~ die Kunstgewer-

beschule in die Klasse Prof. Steinweg aufgenommen. Dort arbeite ich jetzt das dritte Jahr und zwar vorwiegend in Stein und Terracota.

Jiří Řeznik

Der Bildhauer Arie Reznik.

Selten genug ist es möglich, das Werk junger Künstler als klare, von innerer Folgerichtigkeit bestimmte Charakteräußerung zu erkennen, in ihm Grundzüge zu finden, die auch angesichts der vielen künftigen Möglichkeiten ihre Geltung bewahren. Das dürfen wir am Schaffen des Bildhauers Arie Reznik feststellen, in dessen ~~[illegible]~~ kämpferischem Dasein und intensivem geistigen Wollen sich ein ~~gutes~~ Stück jüdischer Gegenwartsgeschichte spiegelt. Er stammt aus Sosnowiec, also aus dem industriereichen, Oberschlesien benachbarten Teil des ehemals russischen Polen. Weder die Gymnasialbildung noch ein kurzes philosophisches Universitätsstudium war für ihn richtunggebend. Erfüllt von dem Idealismus, der die Kraft hatte, gerade die Besten der jüdischen Jugend fortzureißen, ging er nach Palästina, wo schwerste körperliche Arbeit seiner Seele gute Nahrung gab. Aber sein Verhältnis zum Material der Erde und des Gesteins erschöpfte sich nicht in der physischen Bearbeitung, es drängte ihn nach Gestaltung; plastische Ergebnisse,

Vereinigte Speditionshäuser:
W. Meyerhold & Co. — A. Oppenheim — H. Reicher & Co. — L. Sperber
ig 7226

die seine Freunde anfangs ernster nahmen als er selbst, führten ihn bald zur Gewißheit der künstlerischen Aufgabe, die er als eine besondere Art des Dienstes am Volk und Land empfand. Ohne die so enge Verbundenheit mit Palästina zu lockern, konnte er nach Wien gehen, um hier in entbehrungsreichem, leidenschaftlichem Studium alle technischen Voraussetzungen der Bildnerei zu erlangen. Aber schon während dieser Studienarbeit wuchs ein selbständiger Künstlercharakter, der nicht Anerkennung, sondern Ausdruck einer bestimmten seelischen u. formalen Notwendigkeit suchte.

Es ist gewiß kein Zufall, daß so viele jüdische Künstler in den letzten Jahren eine so tiefe Neigung zum Abstrakten bekundet haben; hier mag ein jüdischer, vielleicht ein semitischer Zug zur Geltung kommen. Vielleicht ist es gerade unsere heftigere orientalische Sinnlichkeit, die sich in gesteigerter Geistigkeit überwinden will, unsere tiefere Leidenschaft, die nach absoluter Form verlangt. Alle Schöpfungen von Arie Reznik sind durch solchen Ursprung und solches Ziel bestimmt.

Vereinigte Speditionshäuser:
W. Meyerhold & Co. — A. Oppenheim — H. Reicher & Co. — L. Sperber
jg 7226

Seine Gruppen u. Einzelfiguren zeugen wohl von der Bemühung auch um andere Probleme, wie das einer Synthese des Dynamischen u. des Statischen oder vielmehr der Aufhebung ihres Gegensatzes; aber das zentrale Problem ist für unseren Künstler die Idee der reinen Form u. ihre Versöhnung mit der Wirklichkeit. Hatte der Wille zur absoluten, zum souveränen Prinzip erhobenen Form im Kubismus zum gänzlichen Verlassen der Wirklichkeit geführt u. musste anderseits jeder imitative Realismus den so empfindenden Künstler als Hingabe an die formlose Welt des Zufalls unbefriedigt lassen, so ergab sich für Reznik das Bedürfnis nach einer eigenen Verbindung von Gesetzmässigkeit u. Freiheit, Formprinzip u. Naturgestalt. Uns vertraute Menschengebilde scheinen zu lagern, zu stehen, sich zusammenzuschliessen. Diese Vertrautheit des Gegenstandes tut uns wohl; denn sie umhüllt uns freundlich die strengere Mathematik einfacher Körperelemente, ihres nicht sichtbaren, aber erkennbaren ~~Form~~ Prinzips.

W. Meyerhold & Co. — A. Oppenheim — H. Reicher & Co. — L. Sperber
Vereinigte Speditionshäuser:
ig 7226

So wächst in den ~~Werken~~ Arbeiten unseres Künstlers geklärte Plastizität, stille ernste Monumentalität. Auf dieser Stufe seines Reifens drängt es ihn nun, nach Palästina zurückzukehren. Möge sein Werk zu einem würdigen künstlerischen Ausdruck unserer Erneuerung werden!

Otto Schneid.

Vereinigte Speditionshäuser:
W. Meyerhold & Co. — A. Oppenheim — H. Reicher & Co. — L. Sperber

jg 7226

MAI (9)

Arieh Rezink

article by O.S. 15 photos

Bio.

letters:

7. IV 31

card 22. VI 30

letter 12. 7. 31

" 4. 11. 29

card 18. 3. 31

letter 23. I 31

8. II 31

letter 30. 7. 57

no date

PIONEER ART MANIFESTO NO. 1
Sent from A. Cascone Gallery
830 Yonge Street
Toronto, Ontario, Canada

PRINTED MATTER ONLY
BOOK